

## Demokratische Wahlrechtssysteme

# Einfaches Mehrheitswahlrecht

Der Begriff Mehrheitswahl erscheint zunächst verwirrend, denn bei allen Wahlen geht es schließlich um Mehrheiten, um eine quantitative Größe, die sich absolut oder prozentual gesehen, gegenüber einer Minderheit, einer geringeren quantitativen Größe, abhebt.

Und bei demokratischen Wahlen, bei denen es z. B. darum geht, dass sich ein Staatsvolk zum Beispiel seine Regierung wählt, sollte im Allgemeinen doch der Wille der Mehrheit der Staatsbürger darüber entscheiden, wer die Regierung bildet.

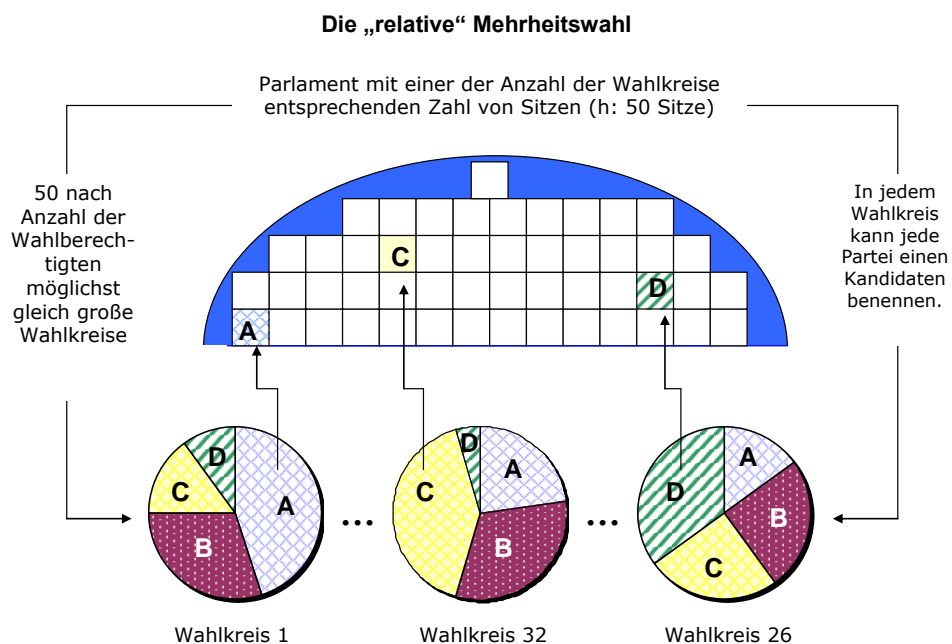
Beim Mehrheitswahlrecht lassen sich drei verschiedene Formen unterscheiden:

- Einfache bzw. relative Mehrheitswahl
- Absolute Mehrheitswahl
- Qualifizierte Mehrheit

### Die einfache Mehrheitswahl

Das einfache bzw. relative Mehrheitswahlrecht ist ein Wahlsystem, das die Einteilung des Wahlgebiets in Wahlkreise voraussetzt.

Im nachfolgenden Schaubild wird um der Anschaulichkeit und Übersichtlichkeit willen von einer rein fiktiven Anzahl von 50 Wahlkreisen ausgegangen.



- In jedem Wahlkreis findet eine von den anderen Wahlkreisen gesonderte Wahl statt.
- Der Wähler gibt jeweils einem einzigen Kandidaten in seinem Wahlkreis seine Stimme.
- Gewählt ist der Kandidat (einer Partei), der die meisten Stimmen im Wahlkreis erhält. Die Stimmen der unterlegenen Kandidaten gehen für das Gesamtergebnis im gesamten Wahlgebiet verloren und werden nicht weiter berücksichtigt (Partei B erhält insgesamt gesehen sogar mit die meisten Stimmen in den drei dargestellten Wahlkreisen, geht aber dennoch in diesen Wahlkreisen leer aus.)

### Arbeitsanregungen:

1. Worin sehen Sie die Vor- und Nachteile des relativen Mehrheitswahlrechts?
2. Inwiefern und mit welchen Gründen hat das Bundestagswahlrecht in Deutschland Elemente der Verhältnis- mit der Mehrheitswahl kombiniert??
3. Vergleichen Sie das Mehrheits- mit dem Verhältniswahlrecht.